SÖRENBERG BERGBAHNEN
ENTLEBUCH LUZERN

GESCHÄFTS BERICHT 2019 2020

INHALT

2 BERICHT DES VERWALTUNGSRATES

7 BERICHT DES DIREKTORS

11 JAHRESBERICHTE

- 11 BETRIEB
- 13 TECHNIK
- 15 MARKETING UND VERKAUF
- 17 GASTRONOMIE
- 20 PERSONELLES / FINANZEN

22 ZAHLEN UND FAKTEN

- 22 BILANZ
- 24 ERFOLGSRECHNUNG
- 26 REVISIONSBERICHT
- 27 ANHANG ZUR JAHRESRECHNUNG

30 GESELLSCHAFTSORGANE BBS AG

BERICHT DES VERWALTUNGSRATES

GUT UNTERWEGS BIS ZUR SCHMERZHAFTEN VOLLBREMSUNG

Nach einem im Durchschnitt sehr passablen Sommer starteten wir mit einem erfolgreichen Vorverkauf in die Wintersaison. Trotz schwieriger Wetterbedingungen ist es gelungen, fantastische Pisten anzubieten. Dies ist zweifelsohne der geschickten und zeitlich optimalen Investition in die Beschneiung zuzuschreiben. Der VR hat hier entscheidende Eckpfeiler gesetzt und das Mitarbeiterteam hat in Kürze unglaubliches Engagement an den Tag gelegt.

Die Zeichen standen gut, an die beiden erfolgreichen Vorjahre anzuschliessen. Bis dann am Freitag, 13. März, der Bundesrat Covid-19-bedingt die Schliessung des Skibetriebes anordnete. Es war ein Stopp im Vollbetrieb, eine Art befohlene Vollbremsung.

Als die sofortige Betriebseinstellung verkündet wurde, galt es, rasch zu handeln und die nötigen Sofortmassnahmen und die rasche Kommunikation in die Wege zu leiten. Auf dem Weg zu dieser Sitzung verunfallte ich und zog mir zwei Rückenwirbel- sowie drei Rippenbrüche zu. Auch für mich persönlich eine schmerzhafte Vollbremsung. Ein Ereignis, das in Erinnerung bleibt.

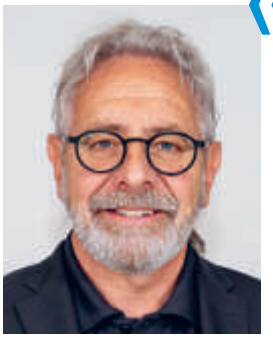
Mit grossem Engagement wurden darum bereits im März in Kleingruppen die Revisionsarbeiten gestartet und Vorbereitungen für den Sommer getroffen. Das fantastische Wetter, das wir viel lieber für den Skibetrieb genutzt hätten, unterstützte das Team dafür umso mehr.

MOTIVIERTES, SCHLAGKRÄFTIGES TEAM IN EINER OPTIMIERTEN ORGANISATION

Eines hat mich sehr beeindruckt. In dieser ungewissen und schwierigen Zeit und speziell nach der Quarantänephase ist unsere Mannschaft mit strahlenden Gesichtern und voller Motivation an die Arbeit gegangen. Das gegenseitige «Aufeinanderschauen» hatte auch nach dem Lockdown Bestand. Das Managementteam hat professionelle Führungsarbeit bewiesen.

Die neue, kompakte Führungsorganisation und das engagierte Team haben die Bewährungsprobe bestanden und werden in Zukunft noch viele grosse Herausforderungen meistern.

Für uns alle war der Start in die neue Sommersaison ein ersehnter Termin mit ganz neuen, ungewohnten und detaillierten Vorgaben und Regelungen. Das Thema Sicherheit zählt zu den Grundvoraussetzungen in der Beziehung zu unseren Kunden. Diesen elementaren Sicherheitsanspruch untermauern wir natürlich auch bei der Umsetzung aller coronabedingten Massnahmen durch aktive Kommunikation und entsprechende Verhaltensvorgaben. Zudem appellieren wir auch an die Eigenverantwortung und Solidarität der Gäste, die unbeschwerte Stunden bei uns verbringen sollen. Anstatt zu jammern, richten wir den Blick nach vorne und nehmen gewisse Lerneffekte für die Zukunft mit.



«Es ist das Weiterdenken über den Tellerrand, über touristische Kernleistungen hinaus, das Innovation, Differenzierung und damit die Nachfrage und Zahlungsbereitschaft generiert.»

Theo Schnider,
VR-Präsident

COVID-19 HINTERLÄSST SPUREN IN DER RECHNUNG

Die Vollbremsung wegen Covid-19 bescherte uns ein um rund eine Million kleineres EBITDA (Betriebsergebnis vor Abschreibungen). Auch in dieser Hinsicht eine schmerzhafte Erfahrung. Als bedeutendstes Tourismusunternehmen der Region Entlebuch verfolgen wir seit jeher einen Ansatz, der Kunden und Mitarbeitende in den Vordergrund stellt und auf Beständigkeit und Langfristigkeit gründet. Zu diesen Kernwerten gehört es, in guten Zeiten Reserven zu bilden, um in schwierigeren ökonomischen Phasen den Betrieb selbstbestimmt zu navigieren. Dank der Teilauflösung von stillen Reserven können wir eine nahezu ausgeglichene Rechnung präsentieren. Hinsichtlich einer möglichen zweiten Welle von Covid-19 ist es dem VR sehr wichtig, vor allem die Liquidität im Auge zu behalten.

DAS ROTHORN WIRD ZUM LEUCHTTURM DER REGION

Eine ganz andere Situation zeigt sich mit dem neuen Projekt Retrofit Rothorn. Hier wurde ohne grossen Unterbruch unter erschwerten Bedingungen weitergearbeitet. Statt Sitzungen viele Videokonferenzen, statt grosse Begehungen Abklärungen in vielen Kleingruppen und zusätzliche Strategietage für den VR. Die Arbeiten am Grossprojekt Rothorn Retrofit verlaufen nach Plan. Bereits konnten wir an einer Informationsveranstaltung Vertreter der Bewilligungsbehörden, Umweltverbände, Dienststellen, Tourismusorganisationen, Grundeigentümer und Alpgenossenschaften über unser Vorhaben informieren. Noch Mitte August 2020 wird das Plangenehmigungsverfahren (PGV I) beim Bundesamt für Verkehr in Bern eingereicht. Der Bewilligungsprozess dauert mindestens neun Monate.

Vorgängig wurde der Auftrag für den Bau der neuen Pendelbahn der Firma Garaventa AG, Arth-Goldau, erteilt und das Architekturbüro Rogger & Ambauen AG aus Emmenbrücke für den Umbau der Berg- und Talstation inklusive Gipfel-Restaurant Rothorn beauftragt. Für den Part der Erlebnisinszenierung auf dem Rothorn

konnte die renommierte Agentur Steiner Sarnen Schweiz verpflichtet werden. Die Gesamtprojektleitung obliegt der Firma Hili Manz GmbH, Bettmeralp. Unser Projektleiter Hili Manz ist ein ausgewiesener Seilbahnprofi mit langjähriger Erfahrung im In- und Ausland.

2021 sollen die ersten Vorarbeiten an der Berg- und Talstation, an den Stützenfundamenten sowie im Gipfel-Restaurant vorgenommen werden. Die eigentlichen Bauarbeiten finden dann ab April 2022 statt, was zur Folge hat, dass im Sommer 2022 keine Luftseilbahn auf das Brienzer Rothorn fahren kann. Ziel ist es, die neue Pendelbahn am 16. Dezember 2022 in Betrieb nehmen zu können. Mit disponiblen Mitteln wollen wir die bestmögliche Wirkung erzielen. Das braucht zwar Kompromisse, aber auch einen klaren Fokus. Wir dürfen uns echt freuen: Das Rothorn wird mit seinem grossartigen und einzigartigen Konzept zum neuen Tourismusmagneten in der Zentralschweiz.

DER GROSSE MOORRUNDWEG KANN GEBAUT WERDEN

Kurz vor Drucklegung dieses Geschäftsberichtes erreichte uns eine freudige Nachricht. Die Verbände Birdlife Luzern, Pro Natura Luzern und WWF Luzern verzichten darauf, weitere Rechtsmittel gegen den Bau des grossen Moorrundweges auf der Rossweid zu ergreifen. Wir wer-

«DIE ZUFRIEDENHEIT
UNSERER GÄSTE LIEGT MIR
AM HERZEN – MIT FREUDE
GEBE ICH DAFÜR MEIN BESTES
UND ARBEITE MIT HERZBLUT
BEI DEN BERGBAHNEN SÖRENBERG.»

Bernadette Bühler, Kasse/Administration

den folglich noch dieses Jahr erste Vorbereitungen für die Projektumsetzung treffen und im Frühling 2021 mit den Installationsarbeiten beginnen. Der grosse Moorrundweg wird den Moorwasserspielpark und den bereits bestehenden Sonnentauweg ausgezeichnet ergänzen, unseren Gästen einen neuen Zugang zur Natur verschaffen und überraschende Perspektiven auf wertvolle Ökosysteme und grossartige Natur- und Kulturräume ermöglichen.

JETZT GEMEINSAM INVESTIEREN IN EINE ERFOLGREICHE ZUKUNFT

Projekte, mögen sie noch so gut geplant und durchgeführt werden, kosten speziell am und auf dem Berg viel Geld. Die Mittelbeschaffung ist eine grosse Herausforderung. Das Projekt Rothorn Retrofit sieht eine Gesamtinvestition in der Höhe von rund 21 Millionen Franken vor. Die Bergbahnen Sörenberg AG wird die Gesamtfinanzierung durch ein NRP-Darlehen des Kantons, Bankdarlehen der Hausbanken und einem Leasing sicherstellen.

Je schneller wir die Amortisationen geleistet haben, desto schneller gewinnen wir wieder Handlungsspielraum und können weitere dringende Investitionen im Dorf tätigen. Um diesen Prozess zu beschleunigen, zusätzliche Flexibilität zu gewinnen und die Liquidität zu verbessern, planen wir eine Aktienkapitalerhöhung. Dieser wichtige Schritt soll an einer ausserordentlichen Generalversammlung im Frühling 2021 beschlossen werden. Die Investition soll sich auch lohnen. Wir streben inskünftig eine moderate Dividendenpolitik an. Ein grösserer Teil des Gewinnes soll auch weiterhin für die Stärkung der eigenen Mittel und somit für die Sicherung der Unternehmung eingesetzt werden.

VERABSCHIEDUNG UND NEUWAHLEN

Ein ausserordentlich verdientes und sehr geschätztes Mitglied des Verwaltungsrates tritt per GV 2020 zurück. Marc W. Unternährer stand der Unternehmung BBS während 24 Jahren, davon lange als VR-Vizepräsident, zur Verfügung. Bereits vorher war er drei Jahre Mitglied des Verwaltungsrats der Rischli-Husegg AG. Zu seinen unternehmerischen Höhepunkten zählen sicher die neuen Bahnen Schwand und Eisee und die Verwirklichung der ganzen Beschneiung. Als persönlichen Höhepunkt bezeichnet er klar die Abschaffung des VR-Ausschusses, was den Verwaltungsrat viel beweglicher und vitaler gemacht hat. Lieber Maro, herzlichen Dank für die tolle Zeit und alles Gute für die Zukunft.

Nach sieben Jahren geschätzter Zusammenarbeit müssen wir uns leider von der umsichtigen Revisionsstelle Acorus-Treuhand AG, Meggen, trennen. Der Geschäftsleiter, Herr André Knüsel, stand uns jederzeit mit Rat und Tat zur Verfügung. Wir konnten nun viele Jahre von seinen umfangreichen Erfahrung im Treuhand-Business profitieren. Vielen herzlichen Dank auch für Deine Unterstützung.

Es freut mich, Ihnen, geschätzte Aktionärinnen und Aktionäre, an der Generalversammlung zwei neue Verwaltungsräte vorzuschlagen. Zum einen den 52-jährigen eidg. dipl. Immobilienverwalter Martin Wicki aus Schüpfheim. Und zum anderen den heute 34 Jahre jungen Rechtsanwalt Matthias Lötscher aus Marbach. Der VR freut sich auf die Zusammenarbeit und empfiehlt die beiden interessanten Persönlichkeiten zur Wahl.

DANKE

Am Schluss bleibt mir der Dank. Der Dank an alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Sie sind es, die mit Herzblut und Leidenschaft die Unternehmung repräsentieren und zum Strahlen bringen. Ein herzliches Dankeschön an alle Grundeigentümer, an meine Kollegen im Verwaltungsrat, an die Tourismuspartner und selbstverständlich an Sie, geschätzte Aktionärinnen und Aktionäre, für Ihre Unterstützung, Ihr Vertrauen und Ihre Verbundenheit mit unserer grossartigen Unternehmung.

Bleiben Sie gesund und neugierig!

Theo Schnider,
VR-Präsident Bergbahnen Sörenberg AG

«UNTERSCHIEDLICHE ARBEITSORTE, JAHRESZEITEN UND TEAMS MACHEN MEINE ARBEIT SPANNEND UND ABWECHSLUNGSREICH.»

Thomas Ziegler, Betriebsmitarbeiter

BERICHT DES DIREKTORS

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre

Der Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung freuen sich, Ihnen den Jahresbericht und die Rechnung 2019/2020 zu präsentieren.

GENERALVERSAMMLUNG 2019

Die ordentliche Generalversammlung 2019 fand am 14. September 2019 im Erlebnis-Restaurant Rossweid statt. Anwesend waren 322 Aktionärinnen und Aktionäre, die insgesamt 3981 Aktienstimmen vertraten. VRP Theo Schnider ergänzte den schriftlichen Geschäftsbericht mit Ausführungen über die Tätigkeit des Verwaltungsrats. Die Mutationen im Managementteam, der Abschluss der ersten Etappe Rothorn-Ost mit Mehrkosten von 2 Millionen Franken, eine Projektübersicht mit jenen Projekten, die den Verwaltungsrat im Geschäftsjahr beschäftigten, das befriedigende Ergebnis, die unternommenen Anstrengungen für das sogenannte Retrofit am Rothorn, eine etwaige Aktienkapitalerhöhung, die Probleme bei der Erweiterung des grossen Moorrundweges und schliesslich die ersten Studien zu einer Attraktivitätssteigerung der Restaurationsbetriebe und das Überprüfen einer nachhaltigen Dividendenstrategie wurden erläutert. Alle ordentlichen Traktanden und Anträge des Verwaltungsrates wurden von der Generalversammlung einstimmig genehmigt und das Wort wurde vor den Abstimmungen nicht verlangt.

Die Generalversammlung endete um 12.00 Uhr. Traditionell wurden die Aktionärinnen und Aktionäre nach der GV kulinarisch durch das Rossweid-Team verwöhnt.

SOMMERSAISON 2019

Mit dem dritten Maifest auf der Rossweid starteten die Bergbahnen bei herrlichem Wetter und angenehmen Temperaturen am 24. und 25. Mai in die Sommersaison. Mit 36 Regentagen (gegenüber dem Vorjahr mit 23 Tagen) in der Zeit vom 1. Mai bis 31. Oktober gingen auch die Besucherzahlen (Ersteintritte) um 7% zurück. Im Fünfjahresvergleich entwickeln sich die Gästezahlen jedoch klar mit +10% weiterhin positiv. Während der Sommersaison wurden unsere Kabinen der Gondelbahn sowie der Zauberteppich (Tunnel) neu beschriftet und mit den «Moor»-Protagonisten beklebt. Ebenfalls seinen ersten Auftritt hatte unser Maskottchen, «de Söppli», welcher die Kinderherzen höher schlagen lässt. Diverse Verkaufsaktivitäten, Promotionen und Events wie zum Beispiel der nationale Wander-Grossevent «Robin Hood», welcher in Zusammenarbeit mit Coop Schweiz am 17. August 2019 in Sörenberg durchgeführt wurde, rundeten das Wanderangebot für Familien ab.

«Unsere neue strategische Ausrichtung und die gezielten Investitionen machen uns zum bedeutenden und nachhaltigen Ganzjahres-Bergerlebnis-Anbieter.»
René Koller, Direktor

Der neue Photopoint mit der schönen, von Hand geschnitzten Steinbockschaukel auf der Aussichtsterrasse vom Gipfel-Restaurant Rothorn wird rege genutzt. Sei es für ein unvergessliches

Foto mit eindrücklichem Panorama von Eiger, Mönch und Jungfrau oder einfach, um die «Seele ein bisschen baumeln» zu lassen.
Ein eigentlicher Höhepunkt in diesem Sommer waren sicher die Feierlichkeiten rund um den «Erstgekrönten» vom ESAF in Zug, unserem einheimischen Markenbotschafter Joel Wicki. Für die Feierlichkeit auf dem Dorfplatz wurde extra seine persönliche Gondel von der Gondelbahn Rossweid demontiert und auf der Bühne prominent platziert. Es freut uns, dass wir die Zusammenarbeit und unser Sponsoringengagement um weitere drei Jahre verlängern konnten.

WINTERSAISON 2019/2020

Mit einem neuen Verkaufsrekord startete am 1. Oktober der Vorverkauf der Saisonkarten. Die vielen Zusatzangebote wie Gutscheine unserer Partner Intersport Felder Sörenberg, Per Du Sörenberg, Sport Rock Café Willisau, Strikes in Langnau und der Gutschein vom Chäs-Stübli Ochsenweid wurden sehr geschätzt. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an unsere Partner. Neu ab dieser Saison hatte die Saisonkarte auch ihre Gültigkeit an den Skiliften Heiligkreuz-First und Gfellen. Ebenfalls wurde die Zusammenarbeit mit den Sportbahnen Marbachegg erfolgreich weitergeführt. Aufgrund eines heftigen Sturms am Samstag, 14. Dezember, konnte die Saisoneröffnung dank der Flexibilität aller Beteiligten einen Tag später stattfinden. Die erstmals durchgeführte Schnitzeljagd im ganzen Skigebiet wurde von Jung und Alt sehr begrüsst. Unser Gigi aus Sörenberg, Skilehrer Franz Felder, übernahm mit ein paar Kolleginnen und Kollegen das «Anschwingen» in schöner Choreografie. Dank der fertiggestellten Beschneiungsanlage im Bereich Sörenberg Platz und der geschaffenen Verbindung zwischen dem Eisee und dem Speichersee Schwand konnten wir trotz schwieriger Bedingungen stets bestens beschneite und präparierte Pisten anbieten. Die Schneeerzeuger der neusten Generation von Techno Alpin (TF 10 und TR 10) überzeugten von Anfang an. Die erstmals durchgeführten «Tage der offenen Bergbahntüren» wurde von unseren Gästen sehr gut angenommen. An je einem Freitagabend im Dezember, Januar und Februar hatten die Besucher die Möglichkeit, sich über die Beschneiung, die Pistenpräparierung, den Pistenrettungsdienst, den Antrieb der Gondelbahn, die Werkstatt und die zukünftige Strategie der Bergbahnen Sörenberg AG zu informieren. Ebenfalls konnten die Gäste einen Blick hinter die Kulissen im Erlebnis-Restaurant Rossweid erhalten.
Bis zum 13. März waren wir sehr gut unterwegs und konnten beim Umsatz an die vergangenen zwei erfolgreichen Jahre anknüpfen. Den Freitag, 13. März 2020, werden wir jedoch nicht so schnell vergessen: Um 17.00 Uhr endete die Skisaison abrupt. Wir haben uns damals entschieden, den Betrieb sofort einzustellen, und damit richtig und gemäss Entscheid Bundesrat gehandelt. Das Wetter an den Wochenenden im März war top und die Schneeverhältnisse immer noch sehr gut. Es tat weh, mitansehen zu müssen, wie unsere Pisten brachlagen. In der Folge haben wir Kurzarbeit für den Betrieb, die Administration, das Marketing, die Gastronomie und die Geschäftsleitung angemeldet und die Revisionen an den Anlagen vorgezogen. Dadurch konnten wir frühzeitig mit dem Aufbau der Sommereinrichtungen wie zum Beispiel dem Mooraculum anfangen. Die Wetterbedingungen waren dazu sehr geeignet.

DANK

Ein besonderer Dank gebührt unseren engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in allen Bereichen. Mit ihrer Arbeit und Leidenschaft konnten wir unseren Gästen auch in diesem Geschäftsjahr unvergessliche Erlebnisse bieten. Zudem bedanken wir uns bei den Landeigentümern für das offene Ohr im Hinblick auf die Anliegen und Ideen der Bergbahnen.
Ebenfalls danken wir unseren Aktionärinnen und Aktionären sowie den treuen Gästen, Partnern und Lieferanten für die wertvolle Unterstützung, ihr Vertrauen und die gute Zusammenarbeit. Wir sind voll motiviert auch im

kommenden Jahr dafür zu sorgen, dass Sie sich bei uns wohlfühlen.

AUSBLICK

Die kommende Wintersaison ist vom 12. Dezember 2020 bis zum 28. März 2021 im Dorf, und auf dem Rothorn bis und mit Ostermontag, 5. April 2021, geplant. Falls witterungsbedingt möglich, sind wir bereits Mitte November in den Startlöchern, um über die Wochenenden einen Teilskibetrieb anzubieten.
Das neue Skidepot und der neue Zustieg an der Talstation der Gondelbahn Rossweid haben sich bestens bewährt. Reservieren Sie frühzeitig einen 2er- oder 4er-Skidepot-Schrank für die kommende Wintersaison. Mit der Einführung von BEEKEEPER konnten wir ein weiteres Digitalisierungsprojekt realisieren. Diese Mitarbeiter-App bringt Informationen aus der Unternehmensführung direkter und schneller zu allen Mitarbeitenden. Die Kommunikation erfolgt über verschiedene Streams wie zum Beispiel Sörenberg News, Anlagen- und Betriebsinformationen, Suchen & Finden und Social. Ebenfalls nutzen der VR und die GL diese Plattform für den Austausch untereinander oder mit den Mitarbeitenden. Die App wird auch für Einladungen oder Umfragen aller Art mit An- oder Abmeldemöglichkeit genutzt. Zu finden sind alle wichtigen betriebsinternen Informationen und Dokumente wie zum Beispiel Einsatzpläne, Öffnungszeiten, Personalreglemente usw. Wir sind überzeugt, dass nur gut informierte und motivierte Mitarbeitende eine Organisation erfolgreich machen.
Auf die neue Wintersaison werden weitere sechs Schneekanonen der neusten Generation im Wert von CHF 250 000. angeschafft. Damit sind die grösseren Investitionen in die Beschneiung abgeschlossen. Wir verfügen somit über eine topmoderne Anlage, welche für mehr Schneesicherheit sorgen wird. Die steigenden Kosten in den Bereichen Personal, Energie, IT, Versicherungen sowie eine Analyse unter den Mitbewerbern veranlassen uns, die Preise auf die kommende Wintersaison generell moderat anzupassen. Der durchgeführte Benchmarkvergleich bestätigt unser Vorhaben d.h. gemessen an der Anzahl Pistenkilometer und der Anzahl Anlagen.
Die Saisonkarte hat wiederum ihre Gültigkeit im

Winter bei den Sportbahnen Marbachegg, Skilifte Flühli, Heiligkreuz und Gfellen. **Neu ist neben dem Nachtskifahren auch das Nachtschlitteln inbegriffen.** Verpassen Sie den Vorverkauf für die Saisonkarte nicht und profitieren Sie bis Ende November 2020 wieder von einem Rabatt von 10 % auf den Kaufpreis.

Auf ein baldiges Wiedersehen in Sörenberg!

René Koller, Direktor

«TROTZ BÜROKRATIE
IST DIE ARBEIT DRAUSSEN
NOCH IMMER AM SCHÖNSTEN.»

Reto Metzger, Leiter Technik

JAHRESBERICHTE

BETRIEB

Oft wurde ich in den letzten Wochen darauf angesprochen, dass ich nicht den einfachsten Start in meine neue Karriere als Bereichsleiter Betrieb hatte.

Tatsächlich gab es einige Turbulenzen, welche sich niemand wünscht. Aber der Reihe nach: Am 1. Oktober durfte ich die neue Herausforderung antreten. Ich war froh, den Betrieb sowie die meisten Mitarbeiter bereits zu kennen. Nun hiess es, sich Übersicht zu verschaffen betreffend den Herbstarbeiten und den laufenden Wintervorbereitungen. Die neue Schnei-Leitung Witmoos–Spreichersee Schwand musste noch fertiggestellt werden. Diese funktionierte ab Inbetriebnahme sehr gut und nur dank dieser modernen Anlage konnten die Pisten in Sörenberg Platz überhaupt betrieben werden.

Der Winterstart war alles andere als einfach. Wenig Naturschnee und ein Kampf im Grenztemperaturbereich, um überhaupt beschneien zu können. Immer wieder Wetterkapriolen, welche uns das Leben schwer machten. Trotzdem konnten wir zwischen Weihnachten und Neujahr einige sehr gut frequentierte Wintersporttage verzeichnen und dann Mitte Januar auch endlich die Anlagen im Rischli in Betrieb nehmen.

Mit der Corona-Pandemie und den Entscheidungen des Bundesrates kam das abrupte Ende der Wintersaison. Leider ein Ende, das sich definitiv niemand wünscht.

«Die Investitionen der letzten Jahre in eine moderne Schnei-Anlage waren essenziell!»

Martin Vogel
Leiter Betrieb

Dank des sehr guten Wetters im Frühjahr konnte rasch mit Sommerarbeiten gestartet werden. Durch diesen Bonus konnten einige Pendenzen erledigt werden und wir kommen in unseren Projekten sehr gut voran. Ein Erfolg im vergangenen Winter waren die Tage der offenen Bergbahnentüren. Dank dieser Kommunikationsplattform konnte unsere tägliche Arbeit den Gästen nähergebracht werden.

Martin Vogel, Bereichsleiter Betrieb

TECHNIK

REVISIONEN DER ANLAGEN

An sämtlichen Anlagen wurden die von den Herstellern und den Kontrollstellen (Bundesamt für Verkehr «BAV», interkantonales Konkordat für Seilbahnen und Skilifte «IKSS») vorgeschriebenen Revisions- und Instandhaltungsarbeiten durchgeführt. Sofern notwendig oder vom Gesetz vorgeschrieben, wurden Herstellerfirmen und Fachleute zur Revision der Anlagen beigezogen. Solche Arbeiten waren unter anderem die Laufwerkrevision der Luftseilbahn Rothorn am Ende des Geschäftsjahres und die Kürzung des Förderseils der Gondelbahn Rossweid. Diese Arbeiten wurden unter der Leitung von Garaventa mit Unterstützung durch unser Personal durchgeführt.

Einige IKSS-Anlagen wurden in diesem Geschäftsjahr komplett revidiert. Diese Arbeiten konnten in Eigenregie durchgeführt werden.

Das Instandhaltungsprogramm SAMBESI konnte etabliert werden. Es wurde auf alle Anlagen ausgeweitet und stellt neu die Dokumentation der Anlagen sicher. Darin werden alle Wartungs- und Unterhaltsarbeiten dokumentiert und archiviert und so die gesetzlichen Bestimmungen zur Dokumentationspflicht erfüllt.

Im Frühjahr 2020 hat die BBS AG das interne Kommunikationstool BEEKEEPER lanciert, welches dazu genutzt wird, dass alle Mitarbeitenden gleichzeitig und ohne grossen Aufwand über die aktuellen betrieblichen Informationen verfügen. Die zukunftsgerichtete Investition in BEEKEEPER ist essenziell für die BBS AG, um kurze und effiziente Kommunikationswege sicherzustellen.

«Ganzheitlich unternehmerisches Denken ist der Schlüssel für eine gute Zusammenarbeit zwischen den Bereichen.»
Reto Metzger, Leiter Technik

Die Digitalisierung führt zu einer Effizienzsteigerung in den betrieblichen Abläufen und verbessert gleichzeitig die Umweltbilanz der BBS AG.

Der Abschluss von Adrian Unternährer als Seilbahnfachmann mit Fachausweis wirkte sich positiv auf die Teamstruktur aus und erhöhte die Flexibilität der BBS AG. Ich gratuliere Adrian Unternährer zu diesem bestandenen Abschluss zum Seilbahnfachmann. Mit der Grösse der BBS AG ist es unabdingbar, dass sich mehrere Seilbahnfachpersonen die Alltagsaufgaben teilen, sich austauschen und die Organisation des Pikettdienstes sicherstellen.

Reto Metzger, Bereichsleiter Technik

«OB BEIM YOGA AM BERG
ODER ÜBER DIE SOZIALEN MEDIEN –
ICH LIEBE ES, UNSERE GÄSTE
ZU INSPIRIEREN.»

Nadine van den Berg, Online- und Contentmanagement

MARKETING UND VERKAUF

Der Bereich Marketing und Verkauf unterliegt einem stetigen Wandel. Konstante Verbesserung, Kreativität und die Anpassungsfähigkeit an die neuen Medien sind wichtige Grundeigenschaften, welche umgesetzt werden müssen.

Der Weiterentwicklung im Bereich der Online-Medien wurde besonderes Augenmerk geschenkt. Neue Social-Media-Konzepte, regelmässige Newsletter, stetige Veränderungen an der Website und die Lancierung des Instagram-Kanals soerenberg_fluehli sind nur ein paar Beispiele. Für die fünf Gastronomiebetriebe der Bergbahnen wurden neue Websites eingerichtet – diese sind unter www.soerenberg.ch zu finden.
In Zusammenarbeit mit dem Marketing-Pool (MAPO) wurde ein breiter Strauss an Werbemassnahmen und Verkaufsaktivitäten umgesetzt. Die Palette reicht von Messebesuchen wie der LUGA und der RDA oder die Akquisition von Carunternehmen über Zeitungsberichte, Magazinbeiträge, PR-Texte bis hin zu Influencer-Marketing, Videoproduktionen, Online-Werbung und diverse Partnerschaften wie zum Beispiel mit Luzern Tourismus. Auch Printmedien wie die Glücksmomente oder der Pistenplan werden jährlich in enger Zusammenarbeit mit dem MAPO erstellt.

Im Sommer 2019 wurden einige Bereiche der «Hardware» überarbeitet. Die Gondelbahn Rossweid erstrahlt im frischen Logo-Kleid und auch der Zaubertunnel im Mooraculum wurde beschriftet. Kinder amüsieren sich mit den neuen Mooraculum-Merchandisingartikeln Frisbee und Seifenbläterli. Diverse Events wie das Maifest oder die Coop-Familienwanderung erfreuten sich wiederum grosser Beliebtheit. Auch Verkaufsförderungsmassnahmen in Form von Kooperationen und Partnerangeboten, beispielsweise mit Raiffeisen, der Luzerner Kantonalbank, Migros oder dem AboPass, wurden das ganze Jahr über von unseren Gästen sehr geschätzt.
Im Winter 2019–2020 überraschten wir unsere Gäste mit neuen kreativen Ideen. Am Valentinstag verteilten Söppli und René Koller Schokoladenherzen und Gutscheine, am Schaltjahrstag schenkten wir unseren Gästen eine Gratisfahrt für den Sommer und im Januar sowie im März durften sich Frauen und Männer über Rabatttage freuen. Neue Events, wie die Tage der offenen Bergbahnentüren, die Band Diamond Pool Disc auf der Rossweid oder die Schnitzeljagd am Winteropening, fanden grossen Anklang. Auch durften wir unsere Gäste mit der Eröffnung des Skidepots sowie zwei Handyladestationen überraschen. Mithilfe von Radiowerbung wurde auf eine staufreie Fahrt nach Sörenberg und auf den Sörenberger Pisten hingewiesen und Spots in den Wintersportnews von Tele1 übermittelten unsere Angebote mit Hilfe wunderbarer Bilder.

Per Januar 2020 durften wir Nadine van den Berg als Online- und Contentmanagerin bei uns begrüssen. Als Kreativkopf und Yoga-Instruktorin bereichert sie das Marketingteam und hilft tagtäglich, unsere Gäste zu inspirieren. Wir wünschen Nadine viel Freude im Bahnen-Team.

Die abrupte Schliessung des Skigebiets ging auch an uns nicht spurlos vorbei. So versuchten wir nebst der steten Information unsere Gäste auch hier wieder zu überraschen, zum Beispiel mit der Online-Ostereiersuche. Sie sehen, das letzte Jahr stand ganz im Zeichen der Online-Medien und vieler kreativer Ideen. Sind wir gespannt, was die Zukunft bringen wird – wir freuen uns darauf.

Jana Richter, Marketing- und Sales-Koordinatorin

«Im Bereich Online-Marketing und Online-Verkauf haben wir noch einiges vor.»
Jana Richter
Marketing- und Sales-Koordinatorin

GASTRONOMIE

Der Geschäftsbereich Gastronomie umfasst die Gastronomiebetriebe Rossweid, Schwarzenegg, Ochsenweid, Gipfel-Restaurant Rothorn und Berghaus Eisee. Mit Ausnahme der Ochsenweid und der Schwarzenegghütte sind alle Betriebe ganzjährig geöffnet. Im Erlebnishotel Rossweid verfügen die Bergbahnen über 30 Hotelbetten und im Berghaus Eisee über 60 Betten, mehrheitlich in Gruppenunterkünften.
Die Gastronomiebetriebe der Bergbahnen Sörenberg AG mussten im Vergleich zum Vorjahr aufgrund Covid-19 einen Umsatzrückgang in Kauf nehmen.

Wie im letzten Geschäftsbericht beschrieben, hat die Bergbahnen Sörenberg AG eine Organisationsentwicklung durchgeführt. Die Gastronomie als wichtiger Bestandteil des Gesamterfolgs der Unternehmung hat noch mehr an Bedeutung gewonnen. Es freut mich sehr, dass ich seit Juni 2019 die Gesamtverantwortung für die Gastronomie übernehmen durfte und gleichzeitig zum Mitglied des Managementteams ernannt wurde. Eine spannende und herausfordernde Tätigkeit begleitet mich seither jeden Tag. Jedes unserer Bergrestaurants hat ein eigenes Konzept und damit auch eine spezielle Ausstrahlung. Das Erlebnis-Restaurant Rossweid, unser Dreh- und Angelpunkt im Gebiet Dorf, gilt als Familienrestaurant mit Selbstbedienung, attraktiven Angeboten und Veranstaltungen. Es bietet Platz für über 350 Personen innen und mehr als 300 im Aussenbereich. Die Schwarzenegg ist eine gemütliche Skihütte, in der man sich im Winter am offenen Kamin erwärmen kann. Die Nachfrage für den bedienten Teil im Stübli und auf der Terrasse ist weiter gestiegen. Die Zeiten, in denen acht Stunden Ski gefahren wurde, sind vorbei. Die Schwarzenegg eignet sich sehr gut, um ein bisschen «die Seele baumeln zu lassen». Speziell zu erwähnen sind die Hüttenabende, dieses Jahr unter dem Motto kulinarische Reise «Österreich lässt grüssen». Beide Betriebe werden seit ein paar Jahren von mir und meinem zukünftigen Ehemann, Pascuale Sciangula, geführt. Zum letzten Mal führten im Chäs-Stübli Michael und Monika Schätzler das Zepter. Mit ihrem Charme und der sehr guten Küche ist es ihnen einmal mehr gelungen, neue Stammgäste für das Lokal zu gewinnen. Der Konzeptwechsel vom Tagesbetrieb mit Selbstbedienung zum Abendbetrieb mit Bedienung und die damit verbundenen Arbeiten wie Reinigung, Tische schön aufdecken usw. ist nicht immer einfach, da die Zeit nach dem Skibetrieb bis die ersten Gäste zum Abendessen erscheinen sehr kurz ist. Unsere Kunden im Gipfel-Restaurant schätzen den einheimischen Gastgeber André Emmenegger sehr. Er überzeugt durch seine freundliche und

«DIE ARBEIT IN DER TRAUMHAFTEN SÖRENBERGER BERGWELT, MIT DEM TOLLEN TEAM MACHT MIR GROSSEN SPASS.»

Sarah Schmidt, Köchin

angenehm ruhige Art. Es gelingt ihm immer wieder, sein Team zu Höchstleistungen zu motivieren. Die beliebten Abendanlässe sind meistens frühzeitig ausverkauft und in den Sommermonaten sind die Sonnenaufgangsfahrten und das anschliessende Frühstück auf dem Rothorn begehrt. Unser Berghaus Eisee wurde im Sommer durch Michael und Monika Schätzler vom Chäs-Stübli Ochsenweid und im Winter von Marek Vengrin erfolgreich geführt. Die grosse Abhängigkeit vom Wetter zeigt sich hier weiterhin als Herausforderung im Geschäftsjahr.
In die Infrastruktur der Gastronomie wurde 2019 bis 2020 insgesamt rund CHF 200 000 investiert. Unter anderem in Ersatzpersonenlift, Gerantenwohnung Eisee, Erneuerungen UV- und Entkeimungsanlage, Combi-Dämpfer, Kassensysteme usw.

Die Tage der offenen Bergbahnentüren der Bergbahnen Sörenberg AG wurden rege genutzt. Am Freitag, 24. Januar 2020, hatten die Besucher die Möglichkeit, hinter die Kulissen vom Erlebnis-Restaurant Rossweid zu schauen. Mein Partner und ich führten die Gruppen durch die Lagerräumlichkeiten, das Hotel, die Küche und das Restaurant und gaben dabei beeindruckende Verbrauchszahlen eines Winters bekannt, zum Beispiel, dass an einem Spitzentag über 2000 Mittagessen über die Theke gehen oder dass pro Saison zirka 18 Tonnen Pommes

«Die Nähe zum Gast ist ein wichtiger Erfolgsfaktor für unsere Gastronomie.»

Marina Fischer
Leiterin Gastronomie

frites verspeist werden. Weiter werden über 24 500 Liter Eichhof Bier verkauft oder 40 000 Kafischnaps konsumiert.

Die Berggastronomie stellt für die Führung und auch die Mitarbeitenden stets eine grosse Herausforderung dar. Wir profitieren nicht wie in einer Stadt von einer sogenannten «Laufkundschaft». Mit Ausnahme von den Events und grösseren Gruppen gibt es keine Vorreservationen. Bei uns steht und fällt es mit dem guten Wetter und der Schulferienzeit. Zum Glück werden die Wettervoraussagen immer zuverlässiger. Es ist unabdingbar, der Personalplanung und dem Wareneinkauf genügend Beachtung zu schenken. An Wochenenden bei schönem Wetter werden wir buchstäblich überrannt. Dann heisst es Ruhe zu bewahren und die Gäste stets mit einem Lächeln zu begrüssen. Ehrlich gesagt bevorzuge ich solche Tage, denn so vergeht die Zeit im Fluge und man ist am Abend glücklich und zufrieden über das Geleistete.

Mein Dank gilt im Speziellen unseren Geranten und ihren Teams für die tolle Leistung im vergangen Geschäftsjahr und die stets angenehme und konstruktive Zusammenarbeit.

Ihnen, geschätzte Gäste, Aktionäre und Freunde der Bergbahnen Sörenberg AG, danke ich ebenfalls fürs Vertrauen, Ihre Treue sowie Ihre regen Besuche in unseren Gastronomiebetrieben.

Marina Fischer, Bereichsleiterin Gastronomie

PERSONELLES

Die nachstehend aufgeführten Mitarbeiter feierten im abgeschlossenen Geschäftsjahr ein Dienstjubiläum:

10 Jahre	Schmid Thomas
	Vogel Ueli
15 Jahre	Koch Josef
	Villiger Dorli
20 Jahre	Alessandri Willy
	Wicki Fridolin
25 Jahre	Thalmann Josef
30 Jahre	Emmenegger Markus
35 Jahre	Emmenegger Peter
	Limacher Fridolin
40 Jahre	Kaufmann Peter
	Schnider Josef
	Wicki Herbert
45 Jahre	Renggli Niklaus
50 Jahre	Schaller Josef

Ihnen gratulieren wir zum Arbeitsjubiläum und sagen von Herzen Danke für die langjährige Treue.

FINANZEN

ERFOLGSRECHNUNG BETRIEB

Die gesamten Verkehrseinnahmen reduzierten sich gesamthaft um rund CHF 814 000 oder 9.6 %. Der schlechte Winter zeigt seine Auswirkungen. Bereits der Start war sehr harzig. Nur Dank der Beschneiung konnte man wenigstens über Weihnachten/Neujahr ein reduziertes Pistenangebot anbieten. Die Anlagen Rischli und Ochsenweid waren erst Mitte Januar in Betrieb. Bis Ende Februar 2020 war man umsatzmässig jedoch wieder auf dem Vorjahresniveau. Mit dem abrupten Ende der Wintersaison per 13. März 2020 (Beschluss vom Bundesrat aufgrund Coronavirus) war dann das schlechte Winterergebnis definitiv. In absoluten Zahlen hat der Personalaufwand gegenüber der Vergleichsperiode um CHF 244 000 abgenommen. Diese Reduktion lässt sich hauptsächlich mit folgenden Tatsachen begründen: Entschädigung von Kurzarbeit, geringere Personaleinsätze, tiefere Kosten in der Personalbeschaffung und Personalschulung. Durch die tieferen Verkehrseinnahmen erhöhte sich der Personalaufwand jedoch prozentual von 42.8 % auf 44.1 %. Erheblich höher als in der Vergleichsperiode fiel die Position Unterhalt und Reparaturen aus (+ CHF 161 000). Die Ursache liegt bei den Drittleistungen (technische Leitung Remec, Abspannarbeiten und Spleissung Förderseil GB Rossweid sowie Zugseilkürzung Pendelbahn Rothorn Garaventa). Der Verwaltungsaufwand stieg im Vergleich zum Vorjahr um CHF 28 000. Die Beschneiung am Rothorn sowie der Anstieg des Strompreises führten zu Mehrkosten gegenüber dem Geschäftsjahr 2018/2019 von CHF 32 000 bei der Position Energie, Betriebs- und Hilfsmaterial. Höhere Versicherungsprämien führten ebenfalls zu Mehrkosten gegenüber dem Vorjahr von CHF 32 000 bei der Position Versicherungen, Gebühren und Abgaben. Der übrige Betriebsaufwand reduzierte sich um CHF 30 000. Gesamthaft reduzierte sich der Betriebsaufwand unbedeutend um rund CHF 14 000 oder 0.2 %. Das Ergebnis der Transportanlagen vor Abschreibungen verschlechterte sich jedoch in absoluten Zahlen um CHF 808 000 auf CHF 1.56 Mio. sowie prozentual zum Umsatz auf 20.1 % (Vorjahr 27.6 %)!

ERFOLGSRECHNUNG RESTAURATIONSBETRIEBE

Bei den fünf Restaurants Rossweid, Schwarzenegg, Ochsenweid, Gipfel-Restaurant und Eisee fielen die Umsätze aus Restauration und Logement im Vergleich zum Vorjahr gesamthaft um CHF 739 000 oder 13.7 %. Obwohl sich der

Warenaufwand um 0.5 %-Punkte verschlechterte, darf dieser mit 28 % nach wie vor als gute Kennzahl bezeichnet werden. Der Personalaufwand reduzierte sich im Geschäftsjahr 2019/2020 in erster Linie dank der Entschädigung aus Kurzarbeit absolut um CHF 224 000. Aufgrund des tieferen Umsatzes hat der Personalaufwand jedoch um 0.8 %-Punkte zugenommen (35.9 %, Vorjahr 35.1 %). In den Restaurants Ochsenweid und Eisee besteht diesbezüglich nach wie vor Verbesserungspotenzial. Die restlichen Positionen liegen im Bereich des Vorjahres oder sind natürlichen Schwankungen unterworfen. Das Ergebnis der Restaurationsbetriebe vor Abschreibungen hat im Vergleich zum Vorjahr um CHF 244 000 auf CHF 810 000 abgenommen sowie prozentual zum Umsatz auf 17.3 % (Vorjahr 19.5 %)!

JAHRESERGEBNIS

Der Betriebsgewinn vor Abschreibungen, Finanzergebnis, Steuern und ausserordentlichem Erfolg (EBITDA) beläuft sich auf rund CHF 2.37 Mio. Im Vergleich zum Vorjahr stellt dies eine Verschlechterung um rund CHF 1 052 000 dar. Im Verhältnis zum gesamten Nettoerlös von CHF 12.43 Mio. entspricht dies 19.1 % (Vorjahr 24.5 %).
Auf dem Anlagevermögen konnten rund CHF 2.30 Mio. (Vorjahr CHF 3.60 Mio.) abgeschrieben werden.

BILANZ

Das Umlaufvermögen erhöhte sich um CHF 601 000 auf CHF 2 420 000. Diese Zunahme ist in erster Linie durch das LUKB-Covid-19-Darlehen entstanden. Die Zugänge bei den betrieblichen Sachanlagen betragen knapp CHF 3.3 Mio. (CHF 1.3 Mio. Beschneiungsanlage Rothorn, CHF 0.4 Mio. Pistenfahrzeug, CHF 0.4 Mio. Galerie Rothorn, CHF 0.4 Mio. Skidepot, CHF 0.3 Mio. neue Pendelbahn Rothorn sowie diverse kleinere Investitionen). Finanziert wurden diese Investitionen wie folgt: Cashflow (selbst erarbeitete Mittel), Erhöhung Bankdarlehen sowie Leasing. Das gesamte Anlagevermögen stieg in absoluten Zahlen um

«Wir müssen auch die nächsten Jahre darauf achten, stets ausreichend liquide Mittel zur Verfügung zu haben.»
Otto Jenni
Leiter Administration

CHF 940 000, der relative Anteil an der Bilanzsumme reduzierte sich von 91.51 % auf 89.46 %.

Bei den langfristigen Verbindlichkeiten sind CHF 650 000 (inkl. CHF 190 000 auf NRP-Darlehen) amortisiert worden. Durch die Erhöhung des Bankdarlehens um CHF 1 700 000 sowie die Beanspruchung des LUKB-Covid-19-Darlehens von CHF 500 000 erhöhten sich die langfristigen Verbindlichkeiten auf neu CHF 8 320 000 (CHF +1 550 000).

Das Eigenkapital veränderte sich im Vergleich zum Vorjahr um den ausgewiesenen Jahresverlust von knapp CHF 48 000. Mit 52.9 % hat sich das Eigenkapital um 4 %-Punkte reduziert. Mit diesem Eigenfinanzierungsgrad stehen die Bergbahnen Sörenberg AG im Branchenvergleich gut da.

Antrag des Verwaltungsrates über die Verwendung des Bilanzgewinnes:

Vortrag vom Vorjahr	CHF	92 517.68
Jahresgewinn	CHF	–48 084.32
Zur Verfügung der GV	CHF	44 433.36
Der Bilanzgewinn von	CHF	44 433.36

ist auf die neue Rechnung vorzutragen.

Otto Jenni, Leiter Administration

ZAHLEN UND FAKTEN

BILANZ

PER 31. MAI 2020

AKTIVEN	31.05.20		31.05.19	
	CHF	%	CHF	%
UMLAUFVERMÖGEN				
Flüssige Mittel	1 729 456.29	7.53	1 226 439.59	5.73
Forderungen				
Aus Lieferungen und Leistungen	43 941.96	0.19	63 818.29	0.30
Übrige Forderungen	342 385.59	1.49	217 680.16	1.02
Warenvorräte	217 455.10	0.95	184 495.10	0.86
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	87 151.60	0.38	127 129.39	0.58
TOTAL UMLAUFVERMÖGEN	2 420 390.54	10.54	1 819 562.53	8.49
ANLAGEVERMÖGEN				
Sachanlagen				
Grundstücke und Gebäude betrieblich	4 422 000.00	19.26	4 463 000.00	20.83
Grundstücke und Gebäude nicht betrieblich	295 000.00	1.28	309 000.00	1.44
Pisten, Wege und Parkplätze	375 000.00	1.63	19 000.00	0.09
Transportanlagen	5 740 000.00	25.00	6 014 000.00	28.07
Maschinen, Einrichtungen und Fahrzeuge	9 225 000.00	40.17	8 255 000.00	38.54
Finanzanlagen				
Darlehen gegenüber Dritten	480 000.00	2.09	514 500.00	2.40
Wertschriften	5 010.00	0.03	28 010.00	0.14
TOTAL ANLAGEVERMÖGEN	20 542 010.00	89.46	19 602 510.00	91.51
TOTAL AKTIVEN	22 962 400.54	100.00	21 422 072.53	100.00

PASSIVEN	31.05.20		31.05.19	
	CHF	%	CHF	%
FREMDKAPITAL				
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen				
Gegenüber Dritten	311 628.34	1.36	295 186.03	1.38
Übrige Verbindlichkeiten	844 644.62	3.68	804 788.23	3.76
Leasingschuld	852 520.00	3.71	777 450.00	3.63
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	491 940.65	2.14	584 897.02	2.72
Total kurzfristige Verbindlichkeiten	2 500 733.61	10.89	2 462 321.28	11.49
Langfristige Verbindlichkeiten				
Darlehen	8 120 000.00	35.36	6 410 000.00	29.93
Hypotheken	200 000.00	0.87	360 000.00	1.68
Total langfristige Verbindlichkeiten	8 320 000.00	36.23	6 770 000.00	31.61
TOTAL FREMDKAPITAL	10 820 733.61	47.12	9 232 321.28	43.10
EIGENKAPITAL				
Aktienkapital	8 080 000.00	35.19	8 080 000.00	37.73
Gesetzliche Reserven				
Fusionsagio	1 307 033.57	5.69	1 307 033.57	6.10
Allgemeine gesetzliche Reserve	1 622 000.00	7.06	1 622 000.00	7.57
Freie Reserve	1 088 200.00	4.74	1 088 200.00	5.07
Bilanzgewinn				
Vortrag vom Vorjahr	92 517.68	0.41	13 656.01	0.06
Jahresverlus/Jahresgewinn	–48 084.32	-0.21	78 861.67	0.37
Total Bilanzgewinn	44 433.36	0.20	92 517.68	0.43
TOTAL EIGENKAPITAL	12 141 666.93	52.88	12 189 751.25	56.90
TOTAL PASSIVEN	22 962 400.54	100.00	21 422 072.53	100.00

ERFOLGSRECHNUNG

1. JUNI 2019 BIS 31. MAI 2020

TRANSPORTANLAGEN	2019/2020		2018/2019	
	CHF	%	CHF	%
Verkehrseinnahmen	7 628 111.40	98.32	8 441 873.24	98.38
Übrige Erträge	191 221.67	2.46	205 564.16	2.40
Erlösminderungen	–60 582.69	–0.78	–66 979.66	–0.78
NETTOERLÖS	7 758 750.38	100.00	8 580 457.74	100.00
Materialaufwand	–29 368.50	–0.38	–31 096.85	–0.36
Personalaufwand	–3 424 605.69	–44.14	–3 669 080.69	–42.76
Unterhalt und Reparaturen	–855 183.66	–11.02	–694 106.19	–8.09
Büro- und Verwaltungsaufwand	–443 797.14	–5.72	–415 473.85	–4.84
Energie, Betriebs- und Hilfsmaterial	–600 932.81	–7.75	–569 237.63	–6.63
Versicherungen, Gebühren und Beiträge	–237 202.63	–3.06	–205 565.61	–2.40
Werbeaufwand	–306 523.19	–3.95	–297 046.68	–3.46
Übriger Betriebsaufwand	–299 963.15	–3.86	–329 902.45	–3.85
TOTAL BETRIEBSAUFWAND	–6 197 576.77	–79.88	–6 211 509.95	–72.39
ERGEBNIS TRANSPORTANLAGEN VOR ABSCHREIBUNG	1 561 173.61	20.12	2 368 947.79	27.61

RESTAURATIONSBETRIEBE				
Restaurationserträge	4 432 584.83	94.91	5 213 658.78	96.37
Beherbergungs- und Logieerträge	250 398.43	5.36	208 263.03	3.85
Erlösminderungen	–12 525.73	–0.27	–11 665.30	–0.22
NETTOERLÖS	4 670 457.53	100.00	5 410 256.51	100.00
Warenaufwand	–1 307 120.69	–27.99	–1 489 778.82	–27.54
Personalaufwand	–1 675 168.24	–35.87	–1 899 358.25	–35.11
Unterhalt und Reparaturen	–205 717.36	–4.40	–222 749.69	–4.12
Büro- und Verwaltungsaufwand	–25 565.34	–0.55	–26 704.93	–0.49
Energie, Betriebs- und Hilfsmaterial	–235 327.38	–5.04	–249 687.50	–4.62
Versicherungen, Gebühren und Beiträge	–122 768.70	–2.63	–119 566.49	–2.21
Werbeaufwand	–203 324.16	–4.35	–231 856.45	–4.29
Übriger Betriebsaufwand	–85 603.10	–1.83	–116 868.93	–2.14
TOTAL BETRIEBSAUFWAND	–3 860 594.97	–82.66	–4 356 571.06	–80.52
ERGEBNIS RESTAURATIONSBETRIEBE VOR ABSCHREIBUNG	809 862.56	17.34	1 053 685.45	19.48

	2019/2020	2018/2019
	CHF	CHF
Ergebnis Transportanlagen	1 561 173.61	2 368 947.79
Ergebnis Restaurationsbetriebe	809 862.56	1 053 685.45
TOTAL BETRIEBSGEWINN VOR ABSCHREIBUNGEN	**2 371 036.17**	**3 422 633.24**
ABSCHREIBUNGEN		
Grundstücke und Gebäude betrieblich	–104 642.27	–200 874.58
Grundstücke und Gebäude nicht betrieblich	–14 000.00	–15 000.00
Pisten, Wege und Parkplätze	–21 510.96	–13 507.70
Transportanlagen	–671 436.32	–1 298 801.08
Maschinen, Einrichtungen und Fahrzeuge	–1 487 377.76	–1 759 859.23
Kosten Projekt Rothorn Ost	0.00	–281 722.04
Finanzanlagen	–32 000.00	–32 000.00
TOTAL BETRIEBSERFOLG NACH ABSCHREIBUNGEN	**40 068.86**	**–179 131.39**
Finanzertrag	631.46	211.50
Finanzaufwand	–121 183.91	–98 654.20
JAHRESERGEBNIS VOR A.O. UND BETRIEBSFREMDEN POSTEN UND STEUERN	**–80 483.59**	**–277 574.09**
Betriebsfremder Ertrag	38 593.45	39 306.37
Betriebsfremder Aufwand	–25 368.38	–19 920.51
Gewinn aus Anlagenverkauf	6 000.00	608 230.15
Gewinn aus Verkauf Wertschriften	40 729.00	0.00
JAHRESERGEBNIS VOR A.O. POSTEN UND STEUERN	**–20 529.52**	**350 041.92**
Ausserordentlicher Aufwand	0.00	–231 200.00
JAHRESVERLUST/JAHRESGEWINN VOR STEUERN	**–20 529.52**	**118 841.92**
Steuern	–27 554.80	–39 980.25
JAHRESVERLUST/JAHRESGEWINN	**–48 084.32**	**78 861.67**

REVISIONSBERICHT

ACORUS
Treuhand AG Meggen

Bericht der Revisionsstelle zur
Eingeschränkten Revision
an die Generalversammlung der
Bergbahnen Sörenberg AG
Hinterschöniseistrasse 4
6174 Sörenberg

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der **Bergbahnen Sörenberg AG** des am 31. Mai 2020 abgeschlossenen Geschäftsjahres geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz und Statuten entspricht.

Meggen, 16. Juli 2020

ACORUS-TREUHAND AG

André Knüsel
Registrierter Revisionsexperte
Leitender Revisor

Beilage:
- Jahresrechnung
- Antrag Gewinnverwendung

Huobmattstrasse 7 Postfach 6045 Meggen Tel. 041 379 60 40 info@acorus.ch www.acorus.ch

Mitglied von EXPERTsuisse

ANHANG ZUR JAHRESRECHNUNG

A. ANGABEN ÜBER DIE IN DER JAHRESRECHNUNG ANGEWANDTEN GRUNDSÄTZE

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Vorschriften des Schweizer Gesetzes, insbesondere der Artikel über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung des Obligationenrechts (Art. 957 bis 962 OR) erstellt.
Die Rechnungslegung erfordert vom Verwaltungsrat Schätzungen und Beurteilungen, welche die Höhe der ausgewiesenen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sowie Eventualverbindlichkeiten im Zeitpunkt der Bilanzierung, aber auch Aufwendungen und Erträge der Berichtsperiode beeinflussen könnten. Der Verwaltungsrat entscheidet dabei jeweils im eigenen Ermessen über die Ausnützung der bestehenden gesetzlichen Bewertungs- und Bilanzierungsspielräume.
Zum Wohle der Gesellschaft können dabei im Rahmen des Vorsichtsprinzips Abschreibungen, Wertberichtigungen und Rückstellungen über das betriebswirtschaftlich benötigte Ausmass hinaus gebildet werden.
Die Hypotheken werden langfristig ausgewiesen, auch wenn eine Fälligkeit innerhalb der nächsten 12 Monate ansteht.

1. IMMOBILIEN

Die Immobilien sind zum Anschaffungswert unter Berücksichtigung der Abschreibungen bilanziert.

	31.05.20	31.05.19
	CHF	CHF
VERPFÄNDETE AKTIVEN ZUR SICHERSTELLUNG EIGENER VERPFLICHTUNGEN		
Immobilien (Buchwert)	4 717 000	4 772 000
Grundpfandrechte (nominell)	15 558 000	15 558 000
Beanspruchte Kredite	8 320 000	6 770 000

2. LEASINGVERPFLICHTUNG

Zürcher Kantonalbank (Pistenfahrzeug, Laufzeit 01.11.2016 – 30.04.2021)	57 760	115 230
Zürcher Kantonalbank (Pistenfahrzeug, Laufzeit 01.01.2018 – 30.04.2022)	169 500	254 230
Zürcher Kantonalbank (Pistenfahrzeug, Laufzeit 01.12.2018 – 30.04.2023)	305 980	407 990
Raiffeisenbank (Pistenfahrzeug, Laufzeit 01.12.2019 – 30.04.2024)	319 280	0

3. AUFLÖSUNG STILLE RESERVEN

Auflösung stille Reserven	685 000	0

4. ZUSAMMENSETZUNG AUSSERORDENTLICHER AUFWAND

Nachzahlung Mehrstunden Mitarbeiter vergangene Jahre	0	231 200.00
TOTAL AUSSERORDENTLICHER AUFWAND	**0**	**231 200.00**

B. ÜBRIGE IM GESETZ VORGESEHENE ANGABEN

Anzahl Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt	50 – 250	50 – 250

C. WESENTLICHE EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Nach dem Bilanzstichtag und bis zur Verabschiedung der Jahresrechnung durch den Verwaltungsrat sind keine wesentlichen Ereignisse eingetreten, welche die Aussagefähigkeit der Jahresrechnung 2019/2020 beeinträchtigen könnten.
Der Verwaltungsrat ist allerdings etwas besorgt hinsichtlich einer möglichen zweiten Welle von Covid-19. Die finanziellen Auswirkungen einer zweiten Welle sind derzeit nicht abschätzbar, jedoch wird die Gesellschaft alle Massnahmen ergreifen, um die benötigte Liquidität sicherzustellen.

VERWENDUNG DES BILANZGEWINNES PER 31. MAI 2020

(ANTRAG DES VERWALTUNGSRATES)

	31.05.20	31.05.19
	CHF	CHF
Vortrag aus dem Vorjahr	92 517.68	13 656.01
Jahresverlust/Jahresgewinn	–48 084.32	78 861.67
VORTRAG AUF NEUE RECHNUNG	**44 433.36**	**92 517.68**

GESELLSCHAFTSORGANE BBS AG

Von links: Franz Wüest, Paul Dängeli, Theo Schnider, Herbert Wicki, Marc Unternährer, Stefan Felder

VERWALTUNGSRAT

Präsident
Theo Schnider, Sörenberg

Vizepräsident
Marc Unternährer, Luzern

Mitglieder
Stefan Felder, Sörenberg
Paul Dängeli, Schüpfheim
Herbert Wicki, Ruswil
Franz Wüest, Ettiswil

Ehrenpräsident
Dr. Joseph Duss, Schüpfheim

REVISIONSSTELLE

Acorus-Treuhand AG, Meggen

Von links: Reto Metzger, Otto Jenni, René Koller, Marina Fischer, Martin Vogel

GESCHÄFTSLEITUNG

Direktor
René Koller, Sörenberg/Hergiswil

Leiter Betrieb
Martin Vogel, Sörenberg

Leiter Technik
Reto Metzger, Schüpfen

Leiterin Gastronomie
Marina Fischer, Sörenberg

Leiter Administration
Otto Jenni, Hasle

BERGBAHNEN SÖRENBERG AG

Hinterschöniseistrasse 4
6174 Sörenberg
Tel. +41 (0)41 488 21 21
Fax +41 (0)41 488 23 91
bahnen@soerenberg.ch
www.soerenberg.ch

SÖRENBERG
BERGBAHNEN
ENTLEBUCH LUZERN

IMPRESSUM

Konzept, Layout, Fotografie, Druck
Entlebucher Medienhaus, Schüpfheim